

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Merz'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Bieling). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Bieling in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einpaltige Zeile für 100
oder deren Raum 25 J.
Reklame-Zeile 60 J.
Kollektiv-Anzeigen 100
Prog. Zuschlag. Offerte
und Anzeigenentwurf
20 J. Bei größeren
Aufträgen Rabatt, der
im Falle des Mahnver-
fahrens hinfällig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifanbe-
rungen treten sofort alle
früh. Vereinbarungen
außer Kraft.
Gerichtsstand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Auftr. wird keine
Gewähr übernommen.

№ 7. Samstag den 10. Januar 1931 89. Jahrgang.

Die neue Notverordnung.

Die Schlichtungsordnung zugunsten des Sonderschlichters abgeändert.

Berlin, 9. Jan. Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald ist von seiner kurzen Konferenz mit dem Kanzler in Kärnten wieder nach Berlin zurückgekehrt. Die Besprechungen zwischen Stegerwald und Brüning haben zu einer völligen Ueberreimung des Kabinetts mit dem Kanzler geführt. Auch Dr. Brüning hat sich für den Weg der Notverordnung zur Beilegung des Ruhrkonflikts und der kommenden Tarifkämpfe ausgesprochen.

Der Reichspräsident hat heute vormittag das Notverordnungsgezet unterzeichnet, nachdem Dr. Stegerwald ihn persönlich über die Gründe unterrichtet, die das Kabinett gestern mittag zu dem Beschluß gezwungen haben und den Kanzler veranlaßten, dem Reichspräsidenten auch in diesem Falle um Anwendung des Art. 48 zu bitten.

Durch die Notverordnung ist die Schlichtungsordnung so abgeändert worden, daß die Verbindlichkeitsklärung von Sonderschlichtern auch dann möglich ist, wenn sich nach dem bisherigen System eine Mehrheit nicht findet. Die Notverordnung führt nicht, wie man gestern angenommen hatte, den sog. Einmännlichkeitsprinzip wieder ein, sondern legt fest, daß ein Sonderschlichter auf Anordnung des Reichsarbeitsministers zwei Unparteiische zu berufen hat, wenn eine Mehrheitsbildung mit Hilfe der Parteien nicht möglich ist. Die Notverordnung wird bereits bei der für morgen vormittag angesetzten weiteren Verhandlung im Kabinettsrat angewandt werden, und zwar wurde Professor Dr. Braun als Sonderschlichter bestellt. Er hat zu Beratern den Oberbürgermeister Bracht-Essen und den Landesamtspräsidenten Dr. Vint-Dannover berufen.

Wortlaut der Verordnung.

Berlin, 9. Jan. Der Reichspräsident erläßt folgende Verordnung über die Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten öffentlichen Interesses: Auf Grund des Art. 48 Abs. 2 der Weimarer Verfassung wird folgendes verordnet: Bestellt der Reichsarbeitsminister in den Fällen des Paragraphen 12 Absatz 3 der Verordnung zur Ausführung der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 29. Dezember 1923 — R.G.B. I S. 2411 S. 9 — einen besonderen Schlichter zur Durchführung eines neuen Schlichtungsverfahrens, weil er ein solches im öffentlichen Interesse für erforderlich hält, so hat der Schlichter auf Anordnung des Reichsarbeitsministers zur Bildung der Schlichtungskammer außer den Beisitzern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zwei unparteiische Beisitzer zu berufen. Ist bei der Verhandlung oder bei der Abstimmung der Schlichtungskammer die Mitwirkung sämtlicher Beisitzer der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer oder eine Stimmenmehrheit nach der Feststellung des Vorsitzenden nicht zu erzielen, so haben der Schlichter und die beiden unparteiischen Beisitzer den Sonderschlichter im Sinne der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 — R.G.B. I S. 1043 — mit Stimmenmehrheit abzugeben. Die Anordnung nach Abs. 1 setzt voraus, daß sie im Staatsinteresse dringend erforderlich erscheint. Über die Art der Reichsarbeitsminister die Entscheidung der Reichsregierung herbeizuführen. Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften erläßt der Reichsarbeits-

minister. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und mit dem 31. Juli 1931 außer Kraft. Berlin, 9. Januar 1931.

Der Reichspräsident: von Hindenburg. Der Reichskanzler: Dr. Brüning. Für den Reichsarbeitsminister des Innern: der Reichsminister der Finanzen: D. Dietrich. Der Reichsarbeitsminister: Stegerwald.

Die Begründung.

In der Begründung wird u. a. ausgeführt: Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau sind gescheitert, weil sich in der Schlichtungskammer eine Mehrheit für einen Schiedsspruch über die Höhe des Vorlohns erzielen ließ und ein Schiedsspruch mit der Stimme des Vorsitzenden allein mit Rücksicht auf die bekannte Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts im nordwestdeutschen Eisensteinkauf 1929 nicht in Frage kommt. Damit droht ein tarifvertragloser Zustand, der in dieser lebenswichtigen Industrie zu den schwersten Erschütterungen des wirtschaftlichen und politischen Lebens führen kann. Um diesen Notstand zu beheben, hat der Reichspräsident die Notverordnung vom heutigen Tage erlassen. Es wird dann eingehend der Verlauf des Sonderverfahrens geschildert, durch das erreicht werden soll, daß auf jeden Fall ein Schiedsspruch erfolgt. Die Regelung soll nur in Ausnahmefällen angewandt werden. Die Notverordnung ist nicht auf den Konflikt im Ruhrbergbau beschränkt, sondern sie hat allgemein Gültigkeit, weil ähnliche Gefahren wie im Ruhrbergbau in der gegenwärtigen Notlage auch an anderen Stellen auftreten können.

Die Aufnahme der Notverordnung bei den Bergarbeitergewerkschaften und den Arbeitgebern.

Berlin, 9. Jan. Den Bergarbeiterverbänden kam die heute mittag veröffentlichte Notverordnung des Reichspräsidenten über die neue Regelung der Schlichtungsverhandlungen unerwartet. Die Verbände erklären, daß sie keine Möglichkeit sehen, von ihrem bereits des öfteren dargelegten Standpunkt abzugeben, so daß damit gerechnet werden muß, daß die für morgen angesetzten Schlichtungsverhandlungen von ziemlich langer Dauer sein werden. Man erwartet, daß die Parteien nochmals zu Einigungsverhandlungen zusammentreten. Sollte auch diesmal wieder eine Einigung nicht zustande kommen, so wird das Dreimännerkollegium die Arbeit beginnen. In Arbeitgebertkreisen des Ruhrgebietes wird die Verordnung über die Neuregelung des Schlichtungswesens als ein sehr bedenklicher Schritt angesehen. Dieser Schritt zeige, so äußern sich die Arbeitgeber, wieder einmal, wie verfehlt das ganze Schlichtungswesen sei. Im übrigen wird in diesen Kreisen darauf hingewiesen, daß, wenn der morgige Schiedsspruch eine Lohnherabsetzung unter 8 Prozent bringe, die Einlegung von weiteren Forderungen und die Stilllegung weiterer Betriebe die Folge sein werde.

Die Beilegung des Ruhrkonflikts.

Berlin, 9. Jan. In unterrichteten Berliner Kreisen begrüßt man es außerordentlich, daß die harte und schnelle Initiative der Reichsregierung und namentlich des Reichsarbeitsministers Stegerwald es ermöglicht hat, daß der Ruhrkonflikt nun am morgigen Samstag entschieden werden kann, damit sobald wie möglich wieder Ruhe in den Bezirk kommt. Es dürfte richtig sein, daß der kommende Schiedsspruch sich etwa auf der Basis von einer sechsprozentigen Lohnsenkung halten wird.

Politische Wochenrundschau.

Die diesmaligen Neujahrswünsche beim Reichspräsidenten von Hindenburg gingen über den Rahmen des üblichen kurzen Austausch der Neujahrgratulationen durch die bedeutende politische Ansprache des Reichswehrministers Gröner hinaus. Nachdem der Reichspräsident in seiner Antwort auf die Begrüßung durch das diplomatische Corps für das als Dänen der Apostolische Nuntius Mgr. Orsenigo sprach, schon den Wunsch Deutschlands betont hatte, daß die internationale Zusammenarbeit im neuen Jahre sich als wirksam genug erweisen werde, um das deutsche Volk vor weiteren schmerzlichen Enttäuschungen zu bewahren, unterstrich an Stelle des zu einem kurzen Erholungsurlaub abwesenden Reichskanzlers der Reichswehrminister Gröner in längeren politischen Ausführungen die politischen und wirtschaftlichen Räte des deutschen Volkes im vergangenen Jahre, um daraus die Folgerungen zu ziehen, daß Deutschland vor allem an die internationale Politik berechnete Forderungen zu stellen habe. Er führte aus, daß Deutschland durch die Nichterfüllung der Abrüstungsverpflichtungen der anderen Mächte sich immer noch in seiner Sicherheit bedroht fühlen müsse. Gerade als Wehrminister müsse er mit allem Nachdruck dafür eintreten, daß der Grundgedanke gleicher Sicherheit für alle Völker, ohne den eine wahre Freiheit unmöglich sei, sich durchsetze. Er wies ferner auf die Zweifel hin, ob die Pläne des Youngplans wirklich getragen werden könnten, und sprach die Hoffnung aus, daß die Notmaßnahmen der Reichsregierung zur Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft und damit auch zur Eindämmung der Arbeitslosigkeit beitragen mögen. Von der wirtschaftlichen Bedeutung durch die Arbeitslosigkeit ging auch Reichspräsident von Hindenburg in seiner Antwort aus. Und dann bedauerte der Reichspräsident, daß seine Mahnung zur Einheit des deutschen Volkes im vergangenen Jahre wirkungslos geblieben sei. Aus dem eigenhändigen Streik um politische Programme und selbstliche Vorteile müssen wir uns emporheben in gemeinsamer praktischer Arbeit für das Gesamtvolk, damit dieses in der Zeit der Not und der Gefahren sich nicht unfähig zu einem einheitlichen Willen mache. Der Reichspräsident wünschte, daß das neue Jahr dem deutschen Volke Selbstvertrauen und die Kraft zum gemeinsamen Wollen bringe.

Unter den Kundgebungen, die aus Anlaß der Jahreswende vom Auslande kamen, sei besonders auf die Neujahrswünsche von Mussolini hingewiesen, die er in einem Interview mit einem englischen Blatt und in einer Rundfunkrede an das amerikanische Volk gehalten hat. Mussolini lehnt feierlich jeden Kriegsgedanken ab und lehnt Deutschland Unterstützung in den Forderungen der allgemeinen Verminderung der Rüstungen und der Revision der Friedensverträge, indem er zugleich der französischen Militärhegemonie vorwirft, daß sie den gesamten Kontinent in Ordnung halte. Mit Offenheit sagt er in dieser Vorlesung an Amerika, daß der Weltkrieg ohne amerikanische Hilfe von der Allierten wahrscheinlich nicht gewonnen worden wäre. In der Neujahrswortrede des amerikanischen Präsidenten Hoover wird hervorgehoben, daß der Londoner Flottenpakt, nachdem die beteiligten Mächte ihn ratifiziert haben, in Kraft getreten sind. Frankreich und Italien sind daran allerdings nur bedingt beteiligt. In Amerika sind die Vorbereitungen für die Durchführung des Paktes bereits begonnen.

Die deutsche Delegation für die Tagung des Völkerbundrates in Genf steht einem schweren Kampfe um die Minderheitenrechte in Polen entgegen. Es gilt, die polnischen Ansprüche, die schon durch die Ausführungen des polnischen Außenministers Jaksli bekannt geworden sind, abzuwehren. Es trat sich angeden, daß in dieser Ratstagung der deutsche Außenminister nach dem Tausch den Vorsitz übernehmen sollte. Er hat aber die Hände freigelassen für die entscheidende Vertretung der deutschen Interessen, da der englische Außenminister Henderson sich bereit erklärt hat, an Curtius' Stelle den Vorsitz zu übernehmen und dafür dem deutschen Minister den Vorsitz in der Mai-Tagung zu überlassen. Reichskanzler Dr. Brüning hat eine Informationsreise in die deutschen Ostgebiete unternommen. Daß er sich persönlich von der Lage der deutschen Ostmarken überzeugt, wird der Bevölkerung des deutschen Ostens das Bewußtsein bringen, daß ihre Sorgen von der Reichsregierung geteilt werden.

Deutschland.

Abänderung des Württ. Landtagswahlgesetzes?

Stuttgart, 8. Jan. Der Sonderausschuß des Landtags zur Abänderung des Landtagswahlgesetzes begann heute nachmittags mit seinen Beratungen. Nach einer Geschäftsordnungsdebatte begründete ein Mitglied der Demokratischen Partei die Eingabe der württ. Gewerbevereine auf Abänderung des Wahlgesetzes. Ministerialrat Dr. Kießer vom Innenministerium behandelte zunächst die Eingabe der Gewerbevereine und den Gegentwurf der demokratischen Fraktion auf Abänderung des Wahlgesetzes, indem er kritisch zu den Einzelfragen Stellung nahm. Der Entwurf der Gewerbevereine enthalte so viele grundsätzliche Fehlerquellen, daß er keine brauchbare Verhandlungsgrundlage abgeben dürfte; er verlege den Grundgedanken der Gleichheit in größlicher Weise und erreiche das Ziel, das Mehrheitswahlrecht mit dem Proportionalwahlverfahren zu vereinbaren, nicht. Ein weiterer demokratischer Abgeordneter begründete den Entwurf seiner Partei. Ministerialrat Dr. Kießer bezeichnete in langen Ausführungen den Entwurf der demokratischen Partei in jeder Hinsicht als eine geeignete Grundlage für etwaige Änderungen des Landtagswahlgesetzes. Weiter besaßte er sich mit dem Entwurf einer

Schwere polnische Herausforderung.

Polnische Militär-Flugzeuge über Deutsch-Oberschlesien.

Breslau, 9. Jan. Während des heutigen Besuchs des Reichskanzlers Dr. Brüning in Opatowitz kreuzten drei polnische Militärflugzeuge zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags eine Stunde lang über der Stadt. Sie wurden von der Luftpolizei verfolgt. Zwei der Flugzeuge landeten dann in unmittelbarer Nähe der Stadt. Die Militärpiloten wurden vorläufig festgenommen. Warum sich diese drei Flugzeuge dort aufhielten, ist unbekannt. Die Piloten gaben an, sich infolge des schlechten Wetters verfliegen zu haben. Es wurden jedoch eigenartige Gerüchte laut, daß es sich um polnische Demonstrationen gegen die Kanzlerreise nach Oberschlesien handele. Die polnischen Militärflieger blieben weiter in Gewahrsam. Aus ihren Vernehmungen wird sich ergeben, wie die 3 Militärflugzeuge in die Gegend von Opatowitz gerieten, das immerhin 60 Kilometer von der Grenze entfernt liegt.

Diplomatische Schritte.

Berlin, 9. Jan. Die Ueberfliegung der Stadt Opatowitz durch polnische Militärflugzeuge hat in den maßgebenden Berliner Stellen großes Aufsehen erregt, und es ist anzunehmen, daß dieser Vorgang zu einer sehr ernsten diplomatischen Beschwerde der Reichsregierung in Warschau Anlaß geben wird. Mit welchem Zeitpunkt der diplomatischen Schritte wird von dem

Ergebnis der örtlichen polizeilichen Untersuchung abhängig gemacht werden. Man betrachtet, daß die harte und schnelle Initiative der Reichsregierung und namentlich des Reichsarbeitsministers Stegerwald es ermöglicht hat, daß der Ruhrkonflikt nun am morgigen Samstag entschieden werden kann, damit sobald wie möglich wieder Ruhe in den Bezirk kommt. Es dürfte richtig sein, daß der kommende Schiedsspruch sich etwa auf der Basis von einer sechsprozentigen Lohnsenkung halten wird.



Einstellung in die Württembergische Schutzpolizei.

Bei der Polizeischulabteilung Weingarten werden Anfang April 1931 Polizeischüler eingestellt.

Bewerbungsgefuche sind bis spätestens 15. Januar 1931 an die Polizeischulabteilung Weingarten zu richten.

Merktblätter über die Einstellung, aus denen alles Nähere über die Aufnahmebedingungen und dergl. ersichtlich ist, sind erhältlich:

in Stuttgart: auf den Polizeiwachen und bei den Polizeidienststellen,

sonst: beim Bürgermeisteramt, Teilgemeindevorsteher, Landjägerstationskommando, staatlichen Polizeiamt (Polizeiwache) und Oberamt.

Neuenbürg, den 31. Dezember 1930.

Oberamt: Lempp.

Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm Woll, Schreinermeisters in Birkenfeld, und seiner Ehefrau Marie, geb. Bauer, daselbst, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins am 3. Januar 1931 aufgehoben.

Allgem. Ortstrantentasse Neuenbürg.

Betrifft: Ermäßigung der Beiträge zur Krankenversicherung!

Die Kasse hat die Beiträge ab 1. Januar 1931 weiter ermäßigt und sie auf 6,75% festgesetzt. Der durch die vorgenommene Ermäßigung sich für die Kasse ergebende Beitragsausfall beträgt jährlich rund RM. 80000.—, welcher Betrag den Arbeitgebern und Versicherten erspart bleibt. Eine weitere Herabsetzung ist bei den gegenwärtigen schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen, welche der Kasse keine Einnahmen, wohl aber große Ausgaben bringen, unmöglich. Bei diesem Anlaß ersuchen wir die tit. Arbeitgeber, ihren Verpflichtungen der Kasse gegenüber sorgfältig nachzukommen, insbesondere die Meldungen rechtzeitig zu erstatten und die Löhne richtig anzugeben. Auf die Strafbarkeit der Nichtablieferung solcher Beitragsteller, die den Versicherten am Lohn abgezogen wurden, wird hingewiesen.

Die neuen Beitragsübersichten können ab Montag den 12. Januar 1931 bei der Kasse und ihren Geschäftsstellen unentgeltlich bezogen werden.

Neuenbürg, den 9. Januar 1931.

Vorsitzender des Vorstands:
gez.: Fr. Heinzelman.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Waldrennach belegene, im Grundbuch von Waldrennach, Heft 57, Bkt. I Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Eugen Fötterle, Goldarbeiters in Waldrennach, eingetragene Grundstück

Geb. Nr. 99, Wohnhaus und Hofraum, Pflanzg., 261/12, Gemüsegarten und Weg in Steinödnern, 6 a 93 qm,

am Freitag den 16. Januar 1931, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Waldrennach versteigert werden.

Das Grundstück wurde am 28. September 1930 gemeinderätlich geschätzt zu 20000.— RM.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 2. September 1930 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aushebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Neuenbürg, den 11. November 1930.

Zwangsversteigerungskommissär:
Bezirksnotar Klatt.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch den 14. Januar 1931 stattfindenden

Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Calw, den 9. Januar 1931.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Sport-Verein Arnbach.

Sonntag, 11. Januar 1931

nachm. 2 1/2 Uhr, Verbands-Wettbewerb der Klasse A

Fußballverein Neuenbürg

Vorher untere Mannschaften.

Fr. Smilling, Neuenbürg a. E. Schuhspanner.

Patentbüro
Koch & Bauer
Stuttgart-Königsplatz
Tel. 33626/251, 33626/252

Am Dienstag den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr, ist im Saale des Gasth. z. „Sonne“ in Neuenbürg ein

öffentl. Vortrag

über:
„Hugenberg, Hitler und der Marxismus“

Redner:
Dr. Alexander Graf Brockdorff-Berlin

Eintritt frei!

Württembergischer Verband
Gau Ober-Enztal.

Kath. Gemeinde Neuenbürg.

Am Sonntag den 11. Januar findet im Gasthof zum „Bären“ ein

Weihnachts-Familienabend

mit Gesang- und theatral. Darbietungen statt. Hierzu wird freundlichst eingeladen.

Beginn: 1/5 Uhr. Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf. pro Person.

Baugelder, l. Hypotheken, Nachhypotheken, sowie Hypotheken-Ablösungen

bei höchster Beleihung und raschster Auszahlung vermittelt zu sehr günstigen Bedingungen reell unter Zusicherung strengster Diskretion

Fritz Müller, Neuenbürg a. E., Brunnenstraße 38. Zu sprechen Werktags nur von nachmittags 1/2—3 und 5 Uhr ab. Kostenl. Beratung in allen vermögensstechn. Angelegenheiten.

Birkenfeld. Gasthaus zum „Löwen“.

Morgen Sonntag
Tanz.

Unterricht in Gesellschaftstänzen

erteilt die
Tanzschule Eva Ernst, Pforzheim.

Für einen **Tanzkurs** in Neuenbürg, sowie für **Privat-Cirkel und Einzelstunden** werden Anmeldungen im Friseur-Geschäft Krayer in Neuenbürg entgegen genommen. Schriftliche Anmeldungen an die Tanzschule Eva Ernst, Pforzheim, Museum, erbeten.

W. Bürkle, Neuenbürg
Vorstadt 267.
Kolonialwaren.

Leitz-Ordner Leitz-Locher

Ablege-Mappen
empfiehlt
C. Meeh'sche Buchhandlg.

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.

Sonntag, den 11. Januar (I. Sonntag nach dem Erntedankfest) 10 Uhr Predigt (Mt. 4, 12 bis 17; 23—25; Lk. 9, 12); 12 Uhr Gottesdienst (Lk. 10, 1—12); 13 1/2 Uhr Gottesdienst (Lk. 11, 1—12); 16 1/2 Uhr Gottesdienst (Lk. 12, 1—12); 18 Uhr Gottesdienst (Lk. 13, 1—12).

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

Am Sonntag, den 11. Januar (I. Sonntag nach dem Erntedankfest) 9 Uhr: Predigt u. feierl. Hochamt. 2 Uhr: Abendmahl u. hl. Familie.

Methodistengemeinde Evang. Freikirche

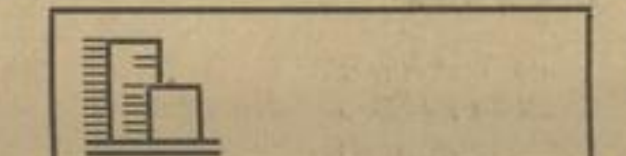
Am Sonntag, den 11. Januar. Vorm. 10 Uhr Neuenbürg, Großhofen. Nachm. 11 Uhr Sonntagskult. 14 Uhr: 1/2 Uhr Calmbach. 16 1/2 Uhr: 1/2 Uhr Hölles. Abends 7 1/2 Uhr Arnbach.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf vom 10. bis mit 24. ds. Mts.

bietet Ihnen große Vorteile in allen Abteilungen.

Fritz
Schumacher

Neuenbürg - Pforzheim.



RICHARD WEISS
ARCHITEKT
SCHWANN

EMPFEHLT SICH FÜR DURCHARBEITUNG UND PROJEKTIERUNG SÄMTLICHER ARCHITEKTUR- U. BAUINGENIEURARBEITEN

Gastal-Herrenab, 10. Jan. 1931.

Lodes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Friedrich König

im Alter von nahezu 80 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag den 12. Januar, nachmittags 1/3 Uhr.

Oberrhausen. Bringe meinen Kleereiber

in empfehlende Erinnerung.
Wilhelm Keißer.
Wäschefabrik sucht

Privat-Reisende

für Bettwäsche, Küchen-, Tisch-, Leib-Wäsche und Tapiserie bei hohem Lohn.

Barberdienst.

Angebote an Schiefloch 248 Pionen 1. B.

Birkenfeld. Die nächste Stenographie-Stunde

findet statt am Dienstag abend. Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Brauchen Sie Geld?

Darlehen, Betriebskapital, l., ll., III. Hypotheken, Baugelder, so wenden Sie sich an den Verlag „Der Geldmarkt“, Geschäftsstelle Pforzheim, Wittumstr. 6. Telefon 3342. Streng reell!

Langenbrand. Zugelaufen

ein Hund, auf den Namen Spitzer hörend. Abzuholen gegen Einrückungsgeld und Futtergeld bei Karl Beck.



I. F. C. Birkenfeld

Am kommenden Sonntag den 11. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr

Brivatspiel gegen Germania Brödingen

auf dem Pflanze des I. F. C. Pforzheim. Mitglieder beider Vereine zahlen halbe Preise.

Zwei schwarze Gehrock-Anzüge

einen schwarzen Smoking. Nr. 46 und 48, habe ich im Auftrag ganz billig zu verkaufen.

Ang. Wilhelm, Pforzheim, Wittliche 23 (Rein Laden), Telefon 2525.

Langenbrand. Zugelaufen

ein Hund, auf den Namen Spitzer hörend. Abzuholen gegen Einrückungsgeld und Futtergeld bei Karl Beck.

Langenbrand. Zugelaufen

ein Hund, auf den Namen Spitzer hörend. Abzuholen gegen Einrückungsgeld und Futtergeld bei Karl Beck.